

Merkblatt

Energetisch sanieren – wie gehe ich das an?

Eine energetische Sanierung Ihres Gebäudes kann viel bewirken: der Energieverbrauch wird reduziert, die Betriebskosten sinken und der Wert der Liegenschaft steigt. Nicht zuletzt leisten Eigentümerinnen und Eigentümer damit auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Dieses Merkblatt zeigt die Vorgehensweise einer energetischen Sanierung auf und enthält Informationen zu den Anlaufstellen, welche Sie bei Ihrem Vorhaben unterstützen.

1. Lassen Sie sich beraten

Ob Heizungersatz, neue Fenster oder eine Totalsanierung mitsamt Gebäudehülle – zu Beginn empfiehlt es sich, eine professionelle Energieberatung in Anspruch zu nehmen. Die Energieberatung vermittelt Ihnen Basiswissen und zeigt Ihnen das detaillierte Vorgehen und die Möglichkeiten einer energetischen Sanierung auf. Eine Erstberatung kann bei der [Energieberatung Oberaargau](#) kostenlos in Anspruch genommen werden. Im Weiteren bietet das nationale Förderprogramm "erneuerbar heizen" von EnergieSchweiz beim Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem eine [kostenlose Impulsberatung](#) an.

2. Analysieren Sie Ihre Liegenschaft

Eine lückenlose Ermittlung des baulichen und energetischen Zustands Ihres Gebäudes bildet die Basis für eine erfolgreiche Sanierung. Durch die Unterstützung einer Fachperson erhalten Sie eine auf Ihr Gebäude zugeschnittene Analyse mit optimalen Sanierungsvorschlägen – immer unter Berücksichtigung Ihrer Ziele und Ihres Budgets. Ein bewährtes und ausgezeichnetes Analyse- und Planungsinstrument ist der GEAK Plus (Gebäude-Energieausweis der Kantone), welches von der [Stadt Langenthal](#) und vom [Kanton Bern](#) finanziell gefördert wird. Eine Liste der GEAK-Expertinnen und -Experten finden Sie beim [Verein GEAK](#).

3. Planen Sie die Sanierung

Nun geht es um die Planung der konkreten Massnahmen. Erarbeiten Sie mit einer Fachperson und auf Basis der Energieanalyse einen Sanierungs(fahr)plan. Dieser definiert die einzelnen Phasen der Sanierung in der richtigen Reihenfolge, berücksichtigt verfügbare Fördergelder und setzt auf eine optimale Finanzierung. Bei energetischen Sanierungen bieten

die meisten Banken Vorzugskonditionen an. Erkundigen Sie sich diesbezüglich bei Ihrer Bank.

4. Sichern Sie sich Ihre Fördergelder

Für die finanzielle Unterstützung energetischer Sanierungsmassnahmen stehen Ihnen zahlreiche nationale, kantonale und kommunale Förderbeiträge zu. Gleichzeitig sind energetische Sanierungsmassnahmen steuerlich abzugsfähig. Eine gesamtheitliche Übersicht über die lokale Förderlandschaft bietet der "[Energiefranken](#)".

Achtung: Fördergelder müssen zwingend vor Baubeginn beantragt werden!

5. Setzen Sie die Sanierung um

Klären Sie ab, ob Sie für Ihr Vorhaben eine Baubewilligung benötigen. Für Auskünfte und Bewilligungen ist das [Bauinspektorat](#) des Stadtbauamtes Langenthal zuständig.

Nach Erhalt der allfälligen Baubewilligung steht der Umsetzung nichts mehr im Weg. Achten Sie bei der Auswahl von Architekturbüro und/oder Bauunternehmen auf erfolgreiche Referenzprojekte und holen Sie zum Vergleich mehrere Offerten ein. Auch hier können Sie sich durch eine Energieberaterin oder einen Energieberater unterstützen lassen.

Wir wünschen Ihnen bei Ihrem Vorhaben viel Erfolg!

Kontakt für Fragen:

Christian Ruf
Fachstelle Umwelt und Energie
Telefon 062 916 23 25
christian.ruf@langenthal.ch

Weiterführende Informationen

Energieberatung Oberaargau
Impulsberatung "erneuerbar heizen"
Verein GEAK
Energiefranken
EnergieSchweiz
Energie-Experten
Amt für Umwelt und Energie Kanton Bern
Fachstelle Umwelt und Energie Langenthal
Bauinspektorat Langenthal
IB Langenthal AG
Richtplan Energie Stadt Langenthal

www.oberaargau.ch/energie
www.erneuerbarheizen.ch/impulsberatung
www.geak.ch
www.energiefranken.ch
www.energieschweiz.ch
www.energie-experten.ch
www.weu.be.ch/de/start/themen/energie
www.langenthal.ch/umweltenergie
www.langenthal.ch/bereiche/16894
www.ib-langenthal.ch
www.langenthal.ch/publikationen/366926